

UV Kl. 9.1 Musikalische Grenzüberschreitungen – spätromantische Programmmusik und Aufbruch in die Moderne

Inhaltlicher Schwerpunkt



Bedeutungen von Musik

Ausdruckskonventionen von Musik:

- Kompositionen der abendländischen Kunstmusik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Spannung zwischen Form und Inhalt
- Leitmotiv
- Klangmittel des Sinfonieorchesters
- Musikstile des frühen 20. Jahrhunderts

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Formen und Strukturen
- Möglichkeiten der Leitmotivveränderung
- Instrumentierung
- Tonalität versus Atonalität
- Neue Ordnungssysteme (z.B. Klangzentrum, Dodekaphonie)

Fachmethodische Arbeitsformen

- Hörbeobachtungen (grafisch, zeichnerisch)
- Partitur lesen und studieren
- Leitmotive untersuchen und zuordnen
- Zuordnungsübungen (Programm-Tonbeispiel/Notentext)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Übungs- und Arbeitsblätter
- Schülervorträge (Referate, Hausaufgaben)
- Unterrichtsbeiträge

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Mussorgsky, Bilder einer Ausstellung
- Honegger, Pacific 231
- Sinfonische Dichtungen, z.B. Liszt, Strauss u.a.
- Impressionismus, z.B. Debussy, La Mer
- Expressionismus, z.B. Stravinsky, Le Sacre Du Printemps
- Atonalität, z.B. Schönberg, Berg, diverse Beispiele

Weitere Aspekte

- Skalen und ihre Klangwirkung (Ganztonskala, Pentatonik)
- Erweiterte Tonalität (Chromatisierung, ‚wandernde Tonalität‘, Bitonalität)
- Gestaltungsübungen zur programmatischen Inhalten und Stilmerkmalen

Materialhinweise/Literatur

- Musikbuch 2 (Kap. 1.1, Cornelsen)
- Soundcheck 3 (S. 98 f und S. 162 f, Metzler)
- Themenheft Programmmusik (Klett)
- Themenheft ‚Aufbruch in die Moderne‘ (Klett)

UV 9.2 Jazz und Popmusik – eine Wechselspiel unterschiedlicher Musikkulturen und gesellschaftlicher Bedingungen

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Vor- und Frühgeschichte (Aufeinandertreffen afrikanischer und europäischer Musikkulturen auf amerikanischem Boden)
- Vorformen (Worksong, Spiritual, Ragtime)
- Der Blues als Keimzelle des Jazz und des Rock'n'Roll
- Stilentwicklung in Jazz- und/ oder Popmusik

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Swing, Improvisation
- Pentatonik in älteren Spirituals
- Bluenotes, Bluesskala und Bluesschema
- Songformen und Songteile

Fachmethodische Arbeitsformen

- Musikerportraits (Referate)
- Klassenmusizieren vokal und instrumental
- Höranalysen, Notentextanalysen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Referate
- Gestaltungsaufgaben
- Schriftliche Übung
- Unterrichtsbeiträge

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Worksongs (Hammersong, Banana-Boat-Song u.a.)
- Spirituals (z.B. Go Down Moses u.a.)
- Bluesbeispiele
- Musikbeispiele aus den unten genannten Schulbüchern
- Leadsheets aus Realbook und Songsammlungen
- Jazzstile und ihre gesellschaftspolitischen Bedingungsfaktoren
- afroamerikanische (schwarze) und europäisch geprägte (weiße) Stile in Jazz, Rock und Pop

Weitere Aspekte

- Von der Combo zur Big Band und Rockband – instrumentale Besetzungen in Jazz und Pop
- Klassenband,
- Teilnahme an Band- und Songwriting-Wettbewerben
- Filmportrait „Ray“ u.a.

Materialhinweise/Literatur

- Themenheft Jazz (Klett)
- Musik Um Uns 3, S. 140 f, S. 118 f, Metzler 1995
- Soundcheck 3, S. 198 f, S. 52 f, Metzler)

UV 9.3 „Das kenne ich doch!“ – Original und Bearbeitung von Parodie bis Mash Up

Inhaltlicher Schwerpunkt



Entwicklungen von Musik

Musik im historisch-kulturellen Kontext:

- Abendländische Kunstmusik und Populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache
- deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein
- erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Original und Parodie im Vergleich
- Bearbeitungen früher und heute
- Vom Remix zum Mash-Up
- Musik covern - Coverversionen

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Parameterveränderungen
- Reharmonisation

Fachmethodische Arbeitsformen

- Bearbeitungen untersuchen und einordnen
- Klassenmusizieren vokal und instrumental
- Höranalysen, Notentextanalysen
- Musik selber covern - Bearbeitung von Songs (Arrangement) für das eigene Musizieren bzw. als Stilkopie (Stilumwandlung)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Referate
- Gestaltungsaufgaben
- Unterrichtsbeiträge

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Coverbeispiele aus der Popmusik
- Beispiele der Sparte ‚Pop Goes Klassik‘ und umgekehrt
- Umtextierung in Bach-Kantaten etc.
- Parodie klassischer Musikstile

Weitere Aspekte

- Urheberrecht und Plagiat
- Beurteilungs- und Legitimationskriterien

Materialhinweise/Literatur

- Musikbuch 2 (S. 143 f, Cornelsen)
- Musik covern (Einfach Musik, Schöningh)
- Thema Musik: Crossover (Klett)
- Musik Um Uns 3 (S. 270 f, S. 118 f, Metzler 1995)
- Soundcheck 3, S. 198 f, S. 52 f, Metzler)
- Coverversion, Adaption, Bearbeitung (Musik und Unterricht, Fachzeitschrift, Heft 3. Quartal 2006, Lugert verlag)

UV 9.4 Mit den Ohren sehen - Filmmusik

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:

- Verbindungen mit anderen Künsten
- Mediale Zusammenhänge
- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen
- deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- bearbeiten instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang
- entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Funktionen und Techniken der Filmmusik
- Grundlagen der Filmanalyse
- Filmmusikgeschichte
- Instrumentenkonnotationen

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Periodik und Form in Leitmotiven und Filmmusiksequenzen
- Instrumentierung (Klangklischees)
- Techniken (Moodtechnik, Mickey Mousing etc.)
- Rhetorische Figuren/ Affektenlehre in der Filmmusik

Fachmethodische Arbeitsformen

- Szenenprotokolle (Cuesheets) erstellen
- Musikalische Szenenanalyse
- Zuordnungsübungen
- Recherche, Informationssammlung, Tectarbeit

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Lernerfolgskontrolle anhand von Arbeitsplättern u.a.
- Unterrichtsbeiträge
- Schülervorträge (Referate, Präsentationen)
- Evtl. Gestaltungsaufgaben

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Selbst gewählte Filmausschnitte verschiedener Filmgenres und Entstehungszeiten
- Dokumentationen zur Filmmusikgeschichte, Interviews mit Filmmusikkomponisten
- Notentexte (Partiturausschnitte, Transkriptionen)
- Projekt: Filmausschnitte vertonen bzw. mit geeigneter Musik unterlegen (Kompilation)
- Projekt: Produktion einer Filmszene

Weitere Aspekte

- Ggf. fächerübergreifendes Arbeiten mit den Fächern Deutsch und Kunst

Materialhinweise/Literatur

- **Musikbuch 2 (Kap. 9.1, Cornelsen)**
- **Soundcheck 3 (S. 98-111, Metzler)**
- **Themenheft Filmmusik (Klett)**
- **Filmmusik (Einfach Musik, Schöningh)**